

Gemeinsamer Weg bei kommunaler Wärmeplanung

Schulterschluss von Gemeinde Wedemark und enercity AG

MELLENDORF. Die Gemeinde Wedemark und die enercity AG entwickeln eine Kommunale Wärmeplanung, um bis 2040 eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung in der Gemeinde zu erreichen. Der strategische Plan zeigt Wege auf, wie Wärme künftig klimafreundlich und wirtschaftlich bereitgestellt werden kann.

Die Gemeinde Wedemark hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2040 eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung zu erreichen. Gemeinsam mit der enercity AG, als erfahrener Dienstleister in Energiefragen, wird hierfür eine Kommunale Wärmeplanung (KWP) entwickelt. Die KWP zeigt auf, wie die Wärmeversorgung künftig wirtschaftlich, klimafreundlich und zukunftssicher gestaltet werden kann.

„Die Kommunale Wärmeplanung ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Klimaneutralität“, betont Bürgermeister Helge Zychlinski. „Wir möchten nicht nur gesetzliche Vorgaben erfüllen, sondern auch frühzeitig Orientierung bieten, wie sich die Wärmeversorgung in der Wedemark entwickeln kann. Dafür binden wir Bürgerinnen und Bürger sowie relevante Akteure aktiv ein.“

Die KWP besteht aus mehreren Schritten: Zunächst wird in einer Bestandsanalyse der aktuelle Wärmebedarf in der Wedemark detailliert erfasst.

Anschließend untersucht eine Potenzialanalyse, welche Möglichkeiten es für erneuerbare Energien und die Nutzung von Abwärme gibt. Auf dieser Grundlage wird ein Zielszenario entwickelt, das beschreibt, wie die Gemeinde bis 2040 ihre Treibhausgasneutrale Wärme-



Bürgermeister Helge Zychlinski (von links), Marina Reus, Klimaschutzmanagerin der Wedemark und Marc Hansmann von der enercity AG präsentierten den Stand des gemeinsamen Vorhabens.

Foto: Ewald Nagel

versorgung erreichen kann. Prof. Dr. Marc Hansmann, Vorstandsmitglied der enercity AG, ergänzt: „Wir freuen uns, die Gemeinde Wedemark als Partner bei der Kommunalen Wärmeplanung zu unterstützen. enercity steht klar für eine nachhaltige Energieversorgung und wird auch in der Gemeinde Wedemark dazu beitragen, die Wärmeversorgung klimafreundlich und zukunftsfähig zu gestalten. Durch die langjährige Erfahrung in diversen Gemeinden und Städten, in denen enercity bereits als Partner bei der Erstellung der Wärmeplanung aktiv ist, können wir bei der Umsetzung dieses Großprojektes auf ein fundiertes Fachwissen zurückgreifen.“

Aktuell befindet sich das Projekt in der Phase der Bestandsanalyse. Hierbei werden Daten wie der Wärmeverbrauch und die bestehende Infrastruktur systematisch erfasst. Die Ergebnisse dieser Analyse bilden die Grundlage für weitere Planungsschritte.

Ein zentrales Element der KWP ist die Einbindung von Fachleuten und der Öffentlichkeit. Bereits Ende November fand eine erste Veranstaltung von enercity und Klimaschutzmanagement der Gemeinde Wedemark mit Stakeholdern wie Schornsteinfegern, Heizungsbauern, Biogasanlagenbetreibern, Wohnungsbaugesellschaften, Energieberatern, Energiegenossenschaften, Netzbetreibern statt. „Ein sol-

cher Austausch ist unverzichtbar, um die Wärmeplanung auf eine breite Basis zu stellen und von den Erfahrungen der Akteuren und Akteure zu profitieren“, so Zychlinski.

Gefördert wird die Erstellung der KWP durch Mittel der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Die Förderquote beträgt 90 Prozent, der Zeitraum läuft bis Mai 2025.

Die Kommunale Wärmeplanung ist ein zentraler Baustein, um die Gemeinde Wedemark nachhaltig und klimafreundlich zu gestalten. Weitere Veranstaltungen und Möglichkeiten zur Mitgestaltung sind bereits in Planung.

14 weitere Tempo 30 Ortsdurchfahrten

Regionsverwaltung prüft den Verkehrsversuch

REGION. Das Modellprojekt rund um Tempo-30-Zonen in kommunalen Ortsdurchfahrten geht weiter. Nachdem bereits im September auf drei Pilotstrecken Poggenhagen (Neustadt am Rübenbergen), Völksen (Springe) und Wunstorf Tempo 30 eingeführt wurde, werden ab Dezember sukzessive 14 weitere Strecken zu geschwindigkeitsreduzierten Straßen.

Die Strecken wurden dabei im Vorfeld ausgehend gemeinsam mit den jeweiligen Kommunen mit Blick auf Faktoren wie Unfallgeschehen, Radverkehrsführung, ÖPNV-Belegung, Straßenraumgestaltung, angrenzende Bebauung analysiert und ausgewählt. Auf folgenden Strecken in der Region Hannover soll ab Dezember 2024 schrittweise Tempo 30 angeordnet werden:

- Barsinghausen, Ortsdurchfahrt Eckerde (K239)
- Burgdorf, Ortsdurchfahrt Ehlershausen (K117)
- Garbsen, Ortsdurchfahrt Frielingen (Bürgermeister-Wehrmann-Straße)
- Hemmingen, Ortsdurchfahrt Hemmingen Westerfeld (Dorfstraße)
- Isernhagen, Ortsdurchfahrt Kirchhorst (K113)
- Lehrte, Ortsdurchfahrt Stein-

- wedel (Dorfstraße)
- Pattensen, Ortsdurchfahrt Schulenburg (K204)
- Ronnenberg, Ortsdurchfahrt Empelde (K234)
- Seelze, Ortsdurchfahrt Letter (B441)
- Sehnde, Ortsdurchfahrt Höver (K142)
- Uetze, Ortsdurchfahrt Eltze (K127)
- Wennigsen, Ortsdurchfahrt Sorsum (Weetzer Straße)
- Gehrden, Ortsdurchfahrt Northen (K230)
- Wedemark, Ortsdurchfahrt Hellendorf (Hellendorfer/Somerbosteler Straße)

Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz ordnet ein: „Ich freue mich, dass wir noch in diesem Jahr so viele weitere Strecken mit Tempo 30 auf den Weg bringen können. Uns geht es bei diesen Versuchen immer darum, das Miteinander im Verkehr zu verbessern und für alle Beteiligten die Sicherheit zu erhöhen. Das hat bei den ersten drei Kommunen schon ganz gut funktioniert, wir konnten bei Stichproben feststellen, dass die Menschen sich an die Tempo-30-Zonen sehr gut halten.“ Stellvertretend für die zweite Phase der Tempo-30-Ausweitung in den Umlandkommunen der Region Hannover äußert sich Lehrtes



Jens Utermann, Ortsbürgermeister aus Steinwedel, Ulf-Birger Franz, Verkehrsdezernent der Region Hannover und Lehrtes Bürgermeister Frank Prübe am neuen Tempo-30-Schild.

Foto: Region Hannover/Borschel

Bürgermeister Frank Prübe: „Ich freue mich, dass wir endlich auch in der Ortsdurchfahrt Tempo 30 haben. Das wird die Lärmbelastung deutlich reduzieren und die Sicherheit erhöhen.“

Eine ausführliche Nachher-Erhebung für alle 17 Strecken im Umland ist für das Frühjahr 2025 vorgesehen, dann folgt auch die Einführung der noch ausstehenden Tempo-30-Zonen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt.

Zum Hintergrund des Modellprojekts „Tempo 30 in Ortsdurchfahrten der Region Hanno-

ver“: Es basiert auf einer Initiative der Region Hannover, die für die Umsetzung Empfehlungen des niedersächsischen Verkehrsministeriums aufgenommen hat. Der Verkehrsversuch wird über eine Laufzeit von einem Jahr wissenschaftlich begleitet, um fundierte Erkenntnisse über die Vorteile und möglichen Herausforderungen von Tempo 30 in Ortsdurchfahrten zu gewinnen. Insgesamt sind 22 Strecken in der Region und der Landeshauptstadt Hannover für den Test vorgesehen.

Resse
Altes Dorf 15
30900 Wedemark
Tel. 05131/52604

frische in Ihrer Nähe.

Öffnungszeiten rund um die Feiertage:
Heiligabend und Silvester von 07.00 bis 13.00 Uhr

Wir wünschen allen Kunden ein
frohes Weihnachtsfest!

Unsere Öffnungszeiten
in der Weihnachtswoche
Montag 23.12.2024
9.00 bis 18.00 Uhr
Heiligabend 24.12.2024
8.00 bis 13.00 Uhr
1. und 2. Weihnachtsfeiertag ist
geschlossen
Freitag 27.12.2024
9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 28.12.2024
8.00 bis 14.00 Uhr

Dammstraße 10
30938 Großburgwedel
Tel. (05139) 49 09 + 23 45

Mittagstisch:
Mo Hähnchenfilet
mit Birne + Preiselbeere
Di Rinderroulade „Hausfrauen Art“
** wir bitten um Vorbestellung**
Mi + Do geschlossen
Fr Frikadelle mit geschmorten Zwiebeln
Sa Schweinegulasch „Schaschlik Art“
(unseren gesamten Wochenplan finden Sie unter
www.moss-delikatesen.de)

Wir wünschen unseren Kunden
ein besinnliches Weihnachtsfest
Familie Moß und Mitarbeiter

Betriebsferien
02.01. bis 06.01.2025

Rinne Steuerberatungsgesellschaft mbH

Willi Rinne
Steuerberater
Stefan Kahnt
Steuerberater

Im Wöhren 4
30900 Wedemark
OT Bissendorf
Telefon 05130/95 90 0
Telefax 05130/95 90 90

Pflasterarbeiten
Gartenpflege
Zaunbau und mehr...
www.a-banasiak.de

A.B.
Andreas Banasiak
Garten- und Landschaftsbau

Wir wünschen allen Freunden & Kunden
eine besinnliche Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

29690 Buchholz/Aller | Tel. 05071 - 511 821 | info@a-banasiak.de

**Ihr Testament für den Tierschutz –
hinterlassen Sie bleibende Spuren.**
VIER PFOTEN rettet Tiere in Not und beschützt sie.
Wir sind gerne persönlich für Sie da!
Sabine Cordes: 040 399 249-76
Olaf Höwner: 040 399 249-36
E-Mail: testamente@vier-pfoten.de

Tierschutz.
Weltweit.